



Neue Wege!

Forschungsergebnisse und Chancen für nachhaltige Mobilität in Städten und Regionen

Mobilitätsverbund werthaltige ländliche Lebensräume



Das Projekt MOVEwell hat es sich zum Ziel gesetzt, die Potentiale von betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) sowie einer optimierten ÖPNV-Planung für die regionale Verkehrswende zu erproben und ausgehend von der Thüringer Projektregion in die Fläche zu tragen. Im Fokus steht dabei der ländliche Raum mit seinen spezifischen Herausforderungen. Neben planerischen Konzepten werden auch die Möglichkeiten des automatisierten und vernetzten Fahrens (AVF) für den ÖPNV in den Blick genommen. Ausgangspunkte sind die Einführung des Integralen Taktfahrplans (ITF) im Thüringer ÖPNV sowie die Bedarfe der Mitarbeitenden in drei Reallaboren: die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Saalfeld, die Zentralklinik Bad Berka sowie die Weimarer Gewerbegebiete.

Ausgangslage und Zielstellung

Ein Leben im ländlichen Raum Thüringens ist ohne Auto kaum möglich. Während es vor Ort nur wenige Angebote des alltäglichen Bedarfs gibt, sind die nächsten zentralen Orte zumeist nur schlecht mit dem ÖPNV zu erreichen. Dies gilt auch für die Arbeitgeber in den Regionen, die sich – verstärkt durch den demografischen Wandel – zunehmend mit einem Fachkräftemangel konfrontiert sehen. Angesichts der bestehenden Problemlagen soll die Einführung des ITF im Thüringer ÖPNV zu einer verbesserten Erreichbarkeit führen. Da vor dem Hintergrund von Kostendruck und Personalmangel bestehende Bedienformen jedoch zunehmend an ihre Grenzen geraten, kann eine Integration von fahrerlosen Systemen als Ergänzung zum konventionellen Fahrbetrieb zu einem verbesserten Angebot in der Fläche beitragen. Zugleich können Arbeitgeber im Rahmen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements positiv auf die Mobilität ihrer Mitarbeitenden einwirken, indem sie neue nachhaltige Möglichkeiten schaffen oder bestehende fördern und verbessern.

Automatisiertes und vernetztes Fahren im ÖPNV

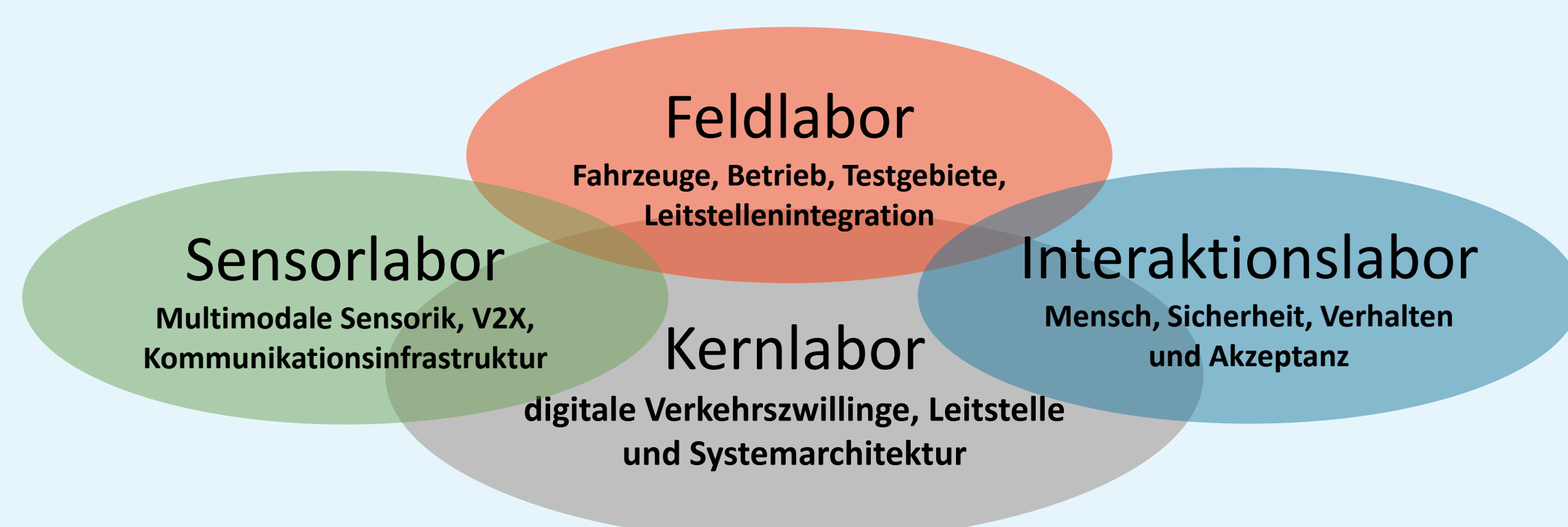


Abb. 1: Interdisziplinärer, modularer Laboransatz

Die Herausforderungen auf dem Weg zum skalierbaren AVF-Regelbetrieb sind vielfältig; über Kosten, Kriterien für geeignete Anwendungsfälle sowie Zulassungs- und Betriebsprozesse herrscht Unsicherheit. Eine belastbare Demonstration der Technologiereife einschließlich der Fernüberwachung ist bislang nicht erfolgt.

MOVEwell adressiert die genannten Aufgaben und Fragen mit einem AVF-Kompetenzzentrum, welches technische Ressourcen und methodische Kompetenzen zu einer modularen Forschungsinfrastruktur verbindet. Sie gliedert sich in vier interdisziplinäre Labore, die von den Projektpartnern gemeinschaftlich genutzt werden (siehe Abb. 1).

Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Reallaboren

Die Ausgangsbedingungen in den drei Reallaboren sind abhängig von ihrer Struktur und räumlichen Situiertheit je unterschiedlich. Im Rahmen einer Mitarbeitendenbefragung in den Reallaboren AWO Saalfeld und Zentralklinik Bad Berka konnte ein genaueres Bild der Mitarbeitendenmobilität sowie der diesbezüglichen Chancen und Herausforderungen gezeichnet werden.

- Der Pkw ist das dominante Verkehrsmittel, im Alltag und auf dem Arbeitsweg.
- Alternative Verkehrsmittel spielen eine deutlich geringere Rolle; insbesondere das Fahrrad und der ÖPNV werden selten und meist unregelmäßig genutzt.
- Die Wahl des Verkehrsmittels für den Arbeitsweg wird maßgeblich durch alltagspraktische Kriterien bestimmt: Flexibilität und Unabhängigkeit sowie ein geringer zeitlicher Aufwand sind zentral; Kosten- und Nachhaltigkeitsaspekte spielen für die meisten Beschäftigten eine untergeordnete Rolle.
- Wegekettten zeigen eine hohe Relevanz: Während für etwa 80 Prozent der Beschäftigten der Arbeitsweg regelmäßig Teil einer solchen ist, begünstigen diese die Nutzung des Pkw. Hier sollen qualitative Forschungsformate zu einem besseren Verständnis beitragen.
- In beiden Räumen sind vorhandene Potentiale des Umweltverbunds bislang nicht ausgeschöpft. Diese konnten anhand unterschiedlicher Kriterien (Länge Arbeitswege, Präferenzen etc.) insbesondere für den Radverkehr und den ÖPNV identifiziert werden.
- Beschäftigte der Zentralklinik Bad Berka zeigen eine grundsätzlich offene Haltung gegenüber der Mobilitätswende. Das eigene Mobilitätsverhalten wird in Ansätzen kritisch reflektiert, während zugleich ein begrenzter Handlungsspielraum wahrgenommen wird. Zudem zeigt sich eine generelle Offenheit gegenüber dem AVF. Die Stimmung bei der AWO fällt insgesamt kritischer aus, sowohl Mobilitätswende als auch das AVF werden mit größerer Skepsis betrachtet.

Für ein BMM ergeben sich daraus mehrere zentrale Handlungsfelder. Neben Verbesserungen im Radverkehr (z.B. durch die Schaffung attraktiver Abstellanlagen) sowie im ÖPNV (z.B. Abstimmung von Abfahrts- und Arbeitszeiten oder Einrichtung von On-Demand-Verkehren) gilt es auch Anreizstrukturen zu schaffen, die zu einer Attraktivierung des bestehenden Angebots beitragen können. Eine geplante App zur Bildung von Fahrgemeinschaften kann zudem zu einer weiteren Verringerung des Pkw-Aufkommens beitragen. Kommunikationsmaßnahmen, die über reine Information hinausgehen, sollen bestehende Unsicherheiten abbauen, alternative Angebote sichtbar machen und Akzeptanz fördern. Dabei bieten lokale Multiplikatoren und erlebbare AVF-Angebote Potenzial.

Die Erkenntnisse, die so im Rahmen von MOVEwell generiert werden, können anschließend auf andere Arbeitgeber in ländlichen Räumen übertragen werden und leisten so einen Beitrag zur Mobilitätswende abseits der urbanen Gebiete.

Kontakt

Fördermaßnahme
Nachhaltige Mobilität in regionalen Transformationsräumen

Förderkennzeichen
01UUV2470A

Projektkoordination
Bauhaus-Universität Weimar
Professur Verkehrssystemplanung
Schwanseestr. 13, 99423 Weimar
Ansprechpartner:
Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck
uwe.plank-wiedenbeck@uni-weimar.de
Tel.: 03643 / 584471

Projektpartner
Thüringer Innovationszentrum Mobilität an der Technischen Universität Ilmenau
Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
highQ Computerlösungen GmbH
Stadtwirtschaft Weimar GmbH
Zentralklinik Bad Berka GmbH
AWO Saalfeld gGmbH

Weitere Informationen
mobilitaet-thueringen.de/movewell/

Stand
Juni 2026